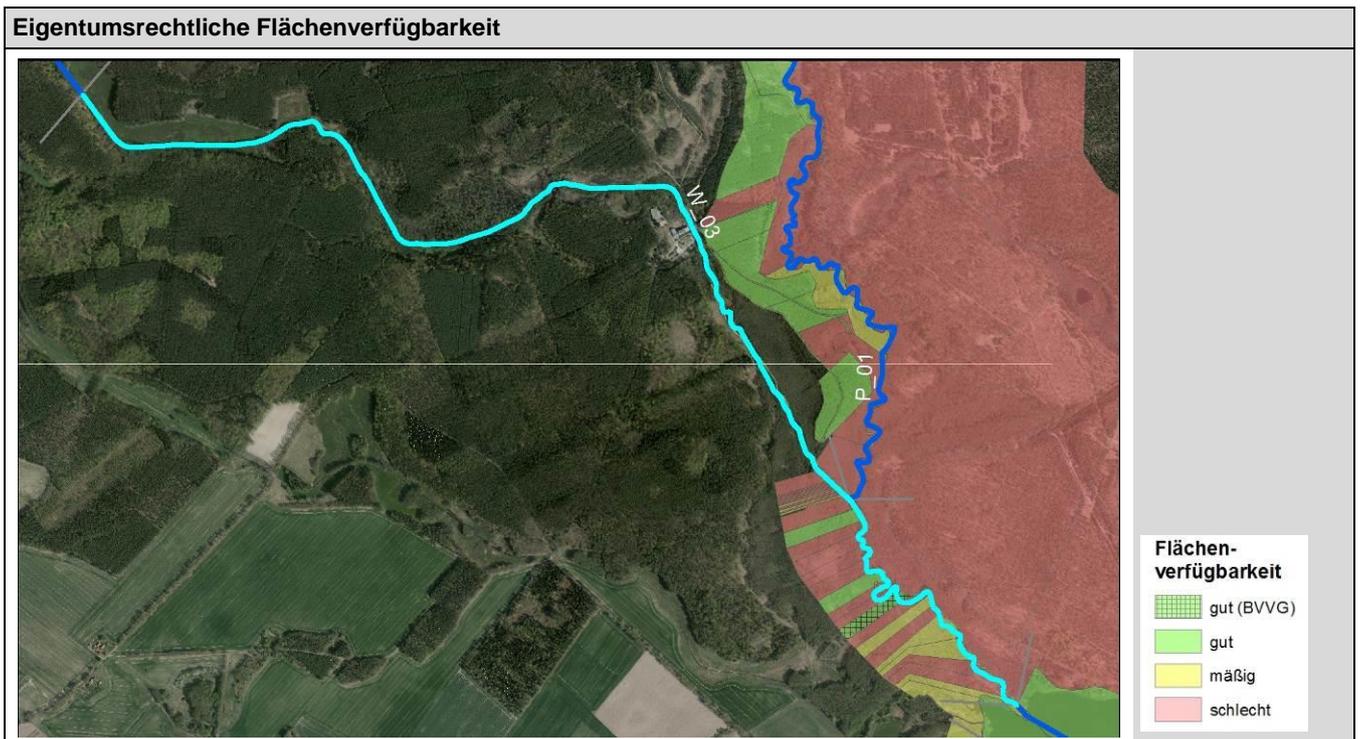
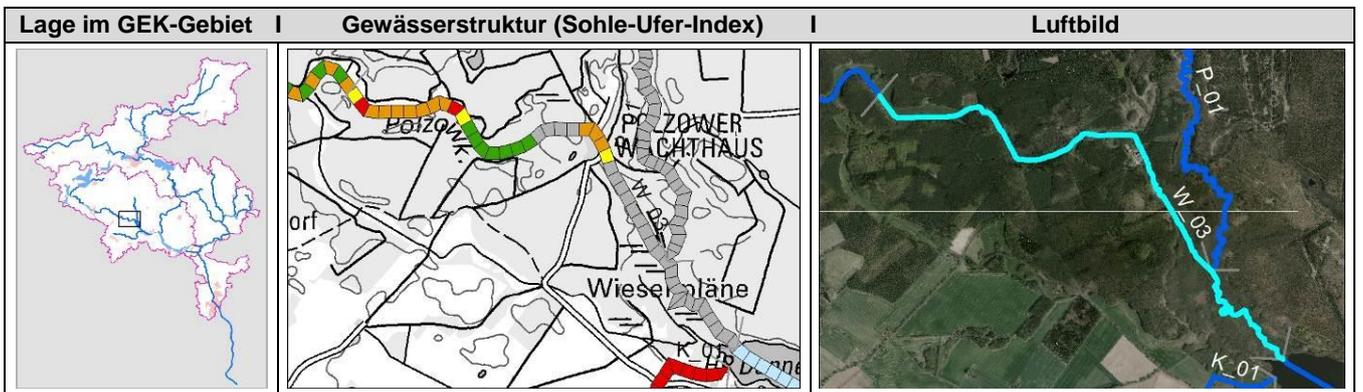


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Wentowkanal	FW-P_ID (GEK-DB)	58152_P03
WK-Code	DEBB58152_300	Station	10.812 – 15.512
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	14		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Abflussregulierung u. morph. Veränderungen 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	NWB	im östlichen Bereich weitgehend naturnahe Gestalt, beidseitig moorige und bewaldete Ufer, im westlichen Bereich schärfere Uferlinie, beidseitig bewaldet	
LAWA-Typ	14		



DEFIZITANALYSE

W_03

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	U	3	C
Defizit	0	-1	U	U	U	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	k. A. möglich *	Bauwerke • 1 Brückenbauwerk (W_03_b_01) • 2 Verrohrungen W_03_v_01, W_03_v_02 • Zulauf (W_03_z_01)	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	k. A. möglich *		Fließgeschwindigkeitsklasse	4
	MW Ufer-Land	k. A. möglich *		Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> x * - nicht kartierbar (Moor) 			<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 65% der Strecke gegeben 	
Defizit	k. A. möglich *		durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit Fischotter
	FFH	SPA	
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> FFH 297 (DE 2844-303) „Gramzow-Seen“ LRT 91E0 (Auen-Wälder) mit Gewässerbezug und EHZ:“C“ FFH 289 (DE 2844-302) „Polzowtal“ LRT 91D1 (Birken-Moorwälder) und 91E0 (Auen-Wälder) mit Gewässerbezug und EHZ:“C“ 	keine Überschneidung mit Gewässerabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit unterbrochen durch W_03_v_01. Querung Waldweg möglich.
Defizit	vorhanden	x	

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: z.T. keine; vereinzelt gering bis mäßig; k.A. • Erosion: meist k.A. vereinzelt mäßig bzw. schwach
--------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Polzower Wachthaus ca. bei Stat. 13.112 bis 13.212 • --
---------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • kein SPA • FFH-Gebiet „Gramzow-Seen“: von Stat. 10.800 bis 13.100, • FFH-Gebiet „Polzowtal“: von Stat. 13.100 bis 15.600 • GSG Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“: vollständig • LSG „Fürstenberger Wald- und Seengebiet“: vollständig • kein NSG • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • wenig Grünlandnutzung • hauptsächlich Wälder/Forsten
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Böschungsmahd, keine Sohlenkrautung
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • Militäraltlasten von Stat. 10.800 bis Stat. 12.000 überwiegend links
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • von Stat. 10.800 bis 12.200 fast ausschließl. Privateigentum (schlechte Flächenverfügbarkeit)

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Moore mit Schutzbedarf/ geringem Sanierungsbedarf (Ib) (Stat. 10.812 – 10.912) • Moorwälder und Gehölze - Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 11.012 – 12.512; 13.212 – 14.612) • Moore mit Schutzbedarf/ geringem Sanierungsbedarf (Ic) (Stat. 11.512 – 11.612) • Moorflächen mit vordringlichem Handlungsbedarf (IIIc) (Stat. 12.512 – 12.612) • Moorflächen mit mittlerem Handlungsbedarf (IIIa) (Stat. 13.312 – 13.712)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 45 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Forstwirtschaft; z.T. Landwirtschaft (Grünlandnutzung) vereinzelt Siedlung

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand; Fließgewässertyp 14 • Verbesserung der Gewässerstruktur • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz • Verbesserung des Wasserhaushalts
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig
--------------	---	--	--------------------------------------

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	13.000	15.611	durch die Totholzeinbauten (vgl. 71_02 und 72_08)		hoch	0
71_02	Totholz fest einbauen	13.000	13.400	u.a. zur Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	4.000
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen	13.400	14.500	zur Strömungsdiversifizierung und Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	22.000
71_02	Totholz fest einbauen	14.500	14.900	u.a. zur Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	4.000
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	14.900	15.611	Zielkorridor: 45m; betrifft linksseitiges Grünland		hoch	52.600
72_04	Uferlinie durch Nischen, punktuell brechen	14.900	15.611	zur Beschleunigung der Laufverlagerung		hoch	14.220
72_08	naturnahe Strömunglenker einbauen	14.900	15.611	zur Strömungsdiversifizierung und Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	14.220
74_01	Primäraue reaktivieren	14.900	15.611			hoch	0
Kosten für gesamten Abschnitt							111.040

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

<p>In diesem Abschnitt wurde das Strahlwirkungsprinzip teilweise zum Ansatz gebracht. Konkret gestalten sich die Unterabschnitte wie folgt:</p> <p>Station 10.812 - 13.000: keine MN, da verfallendes Gewässerprofil innerhalb eines intakten Niedermoorbereichs, nicht zugänglich (langfristig Strahlursprungs-Charakter)</p> <p>Seitens LUGV RW6 wird eine Reaktivierung des ursprünglichen Verlaufs dieses Gewässerabschnitts vorgeschlagen. Die damit erzielbare Laufverlängerung und Moorpassage stellt eine nachhaltige Verbesserung aus Sicht des Ressourcen- und Naturschutzes dar. Aufgrund der mittlerweile großen Naturnähe des künstlichen Durchstichs sind hier keine/kaum morphologische Defizite aus Sicht der WRRL-Zielerreichung festzustellen.. Nachrichtlich soll der Vorschlag an dieser Stelle als Variante genannt werden, weil die Laufverlängerung in der Gesamtschau (Moor-, Klima und Naturschutz; Landschaftswasserhaushalt, Natura 2000 etc.) als sehr sinnvoll erachtet wird und zum Nährstoffrückhalt in den Wentowseen (Wentowsee, hochpolytroph, p2, 2014) beiträgt.</p>
--

Station: 13.000 - 13.400:

Strahlweg (SW), Teilabschnitt genügt schon jetzt morphologisch den Anforderungen an SW

Station 13.400 – 14.500:

Strahlursprung (SU), Teilabschnitt genügt schon jetzt morphologisch den Anforderungen an SU

Station: 14.500 - 14.900:

Strahlweg (SW), Teilabschnitt genügt schon jetzt morphologisch den Anforderungen an SW

Station 14.900 – 15.611:

Strahlursprung (SU), Teilabschnitt genügt derzeit weitgehend den Anforderungen an SU

Allgemein ist ein flächendeckender Einbau von Totholz vorgesehen, u.a. um die Fließquerschnitte zu verringern. Dies wird erforderlich, da sich die Abflussmengen in W_03 infolge der Kammerung W_05 und W_06 verringern können. Durch die Querschnittsverengungen werden gute Fließgeschwindigkeitsklassen gewährleistet.

Sollten im Rahmen des weiteren Planungsprozesses die räumliche Lage von Strahlursprüngen im Verhältnis zu im GEK dargestellten Planung verschoben werden, oder sollten Maßnahmen in diesen im GEK als Strahlwege ausgewiesen Strecken dann nicht ausreichen, so sind bei der weiteren Planung die Grundsätze des Strahlwirkungsprinzips zugrunde zu legen (vgl. Kap. 7.1.2.2).

Zusätzlich wird im FFH MP für den Bereich „Lange Wiese“ eine Sohlanhebung vorgeschlagen.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Wentowkanal	FW-P_ID (GEK-DB)	58152_P04
WK-Code	DEBB58152_301	Station	15.612 – 21.390
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	21		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	NWB	meist scharfe Uferlinie mit Ufergehölzen, teilweise strukturreich durch Ufergehölze und Totholzeintrag, meist von Grünland umgeben	
LAWA-Typ	21		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (Sohle-Ufer-Index)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit

Flächenverfügbarkeit

- gut (BVVG)
- gut
- mäßig
- schlecht

DEFIZITANALYSE W_04

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	3	U	U	3	3	C
Defizit	0	-1	U	U	-1	-1	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit		Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	3,59	Bauwerke		Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	3,61	<ul style="list-style-type: none"> 2 Absturz, sehr klein (0-10 cm) (W_04_ak_01, W_04_ak_02) 6 Brückenbauwerke (W_04_b_01 - W_04_b_06) 4 Biberdamm (W_04_bd_01 - W_04_bd_04) Messstellen/Pegel (W_04_mp_01) Wasserentnahmes-telle/Pumpe (W_04_p_01) Einleitung (W_04_se_01) Sohlgleite W_04_sg_01 - W_04_sg_04 11 Zulauf (W_04_z_01 - W_04_z_11) 		Fließgeschwindig-keitsklasse	3
	MW Ufer-Land	2,76			Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Profiltyp: z.T. flaches Naturprofil oder tiefes Trapez- Doppeltrapez, in Abschnitten verfallendes Regelprofil; Laufkrümmung: häufig gradlinig bis gestreckt überwiegend keine Tiefen- und keine bis mäßige Breitenvariation, überwiegend keine Strömungsdiversität Struktur und Substrat des Bettes: Wechsel zwischen nat. Torfschlamm (CPOM) und unnatürlicher org. Schlamm; z.T. sandig Struktur der Uferzone: Wechsel von standorttypischer Gehölzgalerie und Hochstauden; vereinzelt Röhricht, Wald, Wiese, Rasen oder Gebüsch Uferverbau: kein Verbau 		Durchgängigkeit teilweise unterbrochen durch W_04_ak_01		<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 50% der Strecke gegeben 	
Defizit	-1		teilweise Durchgängig		x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 289 (DE 2844-302)	SPA 7004 (DE 2843-401)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> LRT 91D1 (Birken-Moorwälder) und 91E0 (Auen-Wälder) mit Gewässerbezug und EHZ:“C“ 	<ul style="list-style-type: none"> keine Überschneidung mit Gewässerabschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit teilweise unterbrochen durch W_04_b_03, W_04_b_04 (bei Hochwasser wahrscheinlich nicht passierbar)
Defizit	vorhanden		teilweise Durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: Regenwassereinleitungen von der L15 und Gemeindestraße an der Zernikower Mühle • Verockerung: vereinzelt keine; meist gering; vereinzelt mäßig • Erosion: meist keine; vereinzelt mäßig bzw. schwach
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Zernikower Mühle ca. bei Stat. 16.812-16.912; Ortslage Menz ca. bei Stat. 21.012-21.390 • Querung L15 ca. bei Stat. 21.160
---------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • kein SPA • FFH-Gebiet „Polzowtal“: nahezu vollständig • GSG Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“: vollständig • LSG „Fürstenberger Wald- und Seengebiet“: vollständig • kein NSG • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Grünlandnutzung von Stat. 15.600 bis 16.900 und 18.600 bis 21.000 • ansonsten Wälder/Forsten, etwas Siedlungsfläche (21.000 bis 21.400)
Gewässerunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Böschungsmahd, keine Sohlenkrautung
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Bodendenkmale • 2 Bodendenkmale „in Bearbeitung“
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> •
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • keine Angaben

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie (Daten 2004-2013)

WK/ Messstelle	Mst 301_0158
Teilkomponente	(neu ab 2013)
Diatomeen	-
Makrophyten	-
Makrophyt./Phytob.	-
Fische *	mäßig (2013)
MZB	

* Zustandklasse nach FiBS

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Moorwälder und Gehölze - Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 15.612 – 16.012; 18.212 – 18.812) • Moorflächen mit mittlerem Handlungsbedarf (IIIa) (Stat. 15.812 – 16.012) • Moorflächen mit hohem Handlungsbedarf (IIIb) (Stat. 18.712 – 20.212; 20.512 – 20.612)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 45 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Landwirtschaft (Grünlandnutzung), Sumpf oder Forstwirtschaft, vereinzelt Siedlung

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand; Fließgewässertyp 21 • Verbesserung der Gewässerstruktur • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Hochwasserrückhalt schaffen • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz • Verbesserung des Wasserhaushalts
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input checked="" type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input type="checkbox"/> langfristig
---------------------	---	--	--------------------------------------

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
61_03	Querprofil zur Gewährleistung des Mindestabflusses reduzieren	15.611	21.390	durch die Totholzzeibauten (vgl. 71_02 und 72_08)		hoch	0
71_02	Totholz fest einbauen	15.611	16.500	u.a. zur Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	8.890
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	15.611	16.500	beidseitig 5m		sehr hoch	0
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	16.500	18.300	Zielkorridor: 45m		hoch	126.000
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen	16.500	18.300	zur Strömungsdiversifizierung und Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	36.000
74_01	Primäraue reaktivieren	16.500	18.300			hoch	0
71_02	Totholz fest einbauen	18.300	18.800	u.a. zur Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	5.000
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen	18.300	18.800	beidseitig 5m		sehr hoch	0
65_07	Sohle in Abflussgraben anheben	18630	18640	Sohle des linksseitig einmündenden Bürower Abzugsgraben im Mündungsbereich anheben; Ziele: Stabilisierung des Landschaftshaushaltes sowie Reduktion der Nährstofffrachten (MN auch		hoch	300

				in FFH-Management-planung)			
70_11	Flächensicherung (z.B. Kauf, Flächentausch, Verpachtung mit Auflagen)	18.800	20.600	Zielkorridor: 45m		hoch	136.800
72_08	naturnahe Strömungslenker einbauen	18.800	20.600	zur Strömungsdiversifizierung und Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	36.000
72_04	Uferlinie durch Nischen, punktuell brechen	18.800	20.600	zur Beschleunigung der Laufverlagerung		hoch	36.000
74_01	Primäraue reaktivieren	18.800	20.600			hoch	0
71_02	Totholz fest einbauen	20.600	21.390	u.a. zur Verringerung des Abflussquerschnitts, dadurch Verbesserung der Fließgeschwindigkeiten		hoch	7.900
Kosten für gesamten Abschnitt							392.890

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

In diesem Abschnitt wurde das Strahlwirkungsprinzip zum Ansatz gebracht. Konkret gestalten sich die Unterabschnitte wie folgt:

Station 15.611 - 16.500:

Strahlweg (SW); Teilabschnitt genügt schon jetzt morphologisch den Anforderungen an SW

Station: 16.500 - 18.300:

Strahlursprung (SU): Teilabschnitt genügt jetzt schon fast den morphologischen Anforderungen an SU

Station 18.300 – 18.800:

Strahlweg (SW), Teilabschnitt genügt schon jetzt morphologisch den Anforderungen an SW

Station: 18.800 - 20.600: Strahlursprung (SU) durch Eigendynamik initiieren: Teilabschnitt weicht nur wenig von den Anforderungen an SU ab, daher nur wenige MN

Station 20.600 – 20.900:

Strahlweg (SW), Teilabschnitt genügt schon jetzt morphologisch den Anforderungen an SW

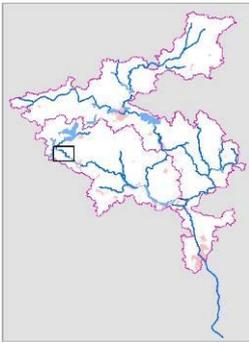
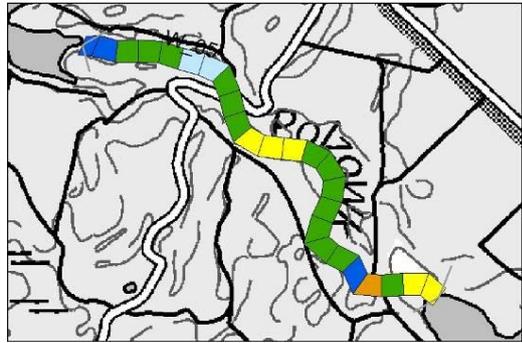
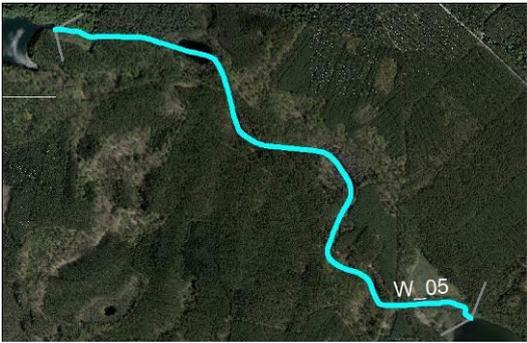
Station 20.900 – 21.390 keine MN, da kein Defizit

Allgemein ist ein flächendeckender Einbau von Totholz vorgesehen, u.a. um die Fließquerschnitte zu verringern. Dies wird erforderlich, da sich die Abflussmengen in W_04 infolge der Kammerung W_05 und W_06 verringern können. Durch die Querschnittsverengungen werden gute Fließgeschwindigkeitsklassen gewährleistet.

Bei Querbauwerk W_04_ak_01 handelt es sich um eine Steinschüttung ≤ 10 cm Höhendifferenz. Daher werden keine Maßnahmen zur Herstellung der Längsdurchgängigkeit vorgesehen.

Sollten im Rahmen des weiteren Planungsprozesses die räumliche Lage von Strahlursprüngen im Verhältnis zu im GEK dargestellten Planung verschoben werden, oder sollten Maßnahmen in diesen im GEK als Strahlwege ausgewiesen Strecken dann nicht ausreichen, so sind bei der weiteren Planung die Grundsätze des Strahlwirkungsprinzips zugrunde zu legen (vgl. Kap. 7.1.2.2).

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Wentowkanal	FW-P_ID (GEK-DB)	58152_P05
WK-Code	DEBB58152_303	Station	23.764 – 26.164
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	14		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> Abflussregulierung u. morph. Veränderungen 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	AWB	meist scharfe Uferlinie mit Ufergehölzen, teilweise strukturreich durch Ufergehölze und Totholzeintrag, überwiegend werden Buchenwälder durchflossen	
LAWA-Typ	21k		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (Sohle-Ufer-Index)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit
<div style="border: 1px solid black; height: 200px; width: 100%;"></div>

Flächenverfügbarkeit

- gut (BVVG)
- gut
- mäßig
- schlecht

DEFIZITANALYSE W_05

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	3,30	Bauwerke	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	3,33	<ul style="list-style-type: none"> 2 Abstürze, klein (10-30 cm) (W_05_ak_01, W_05_ak_02) 	Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	1,89	<ul style="list-style-type: none"> 2 Brückenbauwerke (W_05_b_01, W_05_b_02) Messstellen/Pegel (W_05_mp_01) Verrohrung (W_05_v_01) 	Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> Profiltyp: wechselndes flaches bis mäßig tiefes annähernd Natur- oder verfallendes Regelprofil; Laufkrümmung: gradlinig, gestreckt, oder schwach geschwungen keine Tiefen- und mäßige Breitenvariation, keine Strömungsdiversität Struktur und Substrat des Bettes: nat. Torfschlamm (CPOM) oder nat. Sand mit Kiesbereichen Struktur der Uferzone: überwiegen naturraumtypischer Wald Uferverbau: überwiegend kein Verbau 		<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit bei W_05_ak_01 für Fische unterbrochen. Das Bauwerk W_05_ak_02 ist für Fische und MZB nur bedingt passierbar 	<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 15% der Strecke gegeben 	
Defizit	0		nicht durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 119 (DE 2844-301)	SPA 7004 (DE 2843-401)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> LRT 91D1 (Birken-Moorwälder), 91D2 (Waldkiefern-Moorwald) mit Gewässerbezug und EHZ: "C" Aber: kein morphologisches Defizit 	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässer auf 	
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	Durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: vereinzelt keine; meist gering; vereinzelt mäßig; k.A. • Erosion: meist keine; vereinzelt mäßig bzw. schwach
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • -- • --
---------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA „Stechlin“: vollständig • FFH-Gebiet „Stechlin“: vollständig • GSG Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“: vollständig • LSG „Fürstenberger Wald- und Seengebiet“: vollständig • NSG „Stechlin“: vollständig • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine Landwirtschaft; fast nur Wälder/Forsten
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Böschungsmahd, keine Sohlenkrautung
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • ein Bodendenkmal
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • keine Angaben

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Moorwälder und Gehölze - Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 23.764 – 24.064) • Moorflächen mit mittlerem Handlungsbedarf (IIIa) (Stat. 23.764 – 23.964)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 30 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Forstwirtschaft (Schutzgebietsflächen)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potential, Fließgewässertyp 21k • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig
--------------	--------------------------------------	--	---

MASSNAHMEN

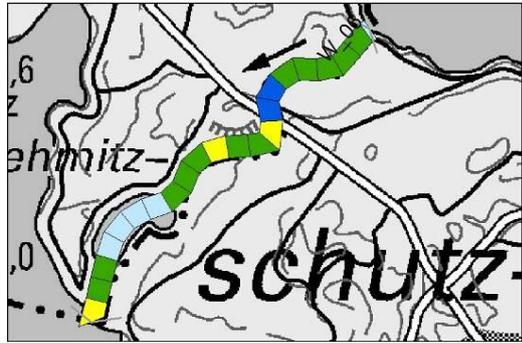
Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
74_07	Entwässerungsgraben kammern oder verfüllen	23.764	26.164	AWB innerhalb eines Waldgebiets		mittel	72.000
Kosten für gesamten Abschnitt							72.000

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

W_05 künstlicher Durchstich zwischen Roofen-, Teufels- und Nehmitzsee. Rückbau/Kammerung des W_05 hier ohne negative Auswirkungen, da Teufels- und Nehmitzsee (sowie der oberhalb befindliche Stechlinsee) grundwassergespeist sind und jeweils geringe Binneneinzugsgebiete aufweisen. Der Wasseraustausch erfolgt überwiegend durch den Grundwasserstrom.

Stützung des Landschaftswasserhaushalts durch die Kammerung des Gerinnes. Die infolge der Kammerung inaktivierten Zwischenabschnitte der Sukzession (Verlandung) überlassen.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Wentowkanal	FW-P_ID (GEK-DB)	58152_P06
WK-Code	DEBB58152_305	Station	26.851 – 28.951
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		
Signifikante Belastungen	keine		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	AWB	meist scharfe Uferlinie mit Ufergehölzen, teilweise strukturreich durch Ufergehölze und Totholzeintrag, im gesamten Abschnitt werden Buchenwälder durchflossen	
LAWA-Typ	21k		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (Sohle-Ufer-Index)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit
<div style="float: right; border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 20px;"> <p>Flächenverfügbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> gut (BVVG) gut mäßig schlecht </div>

DEFIZITANALYSE W_06

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	2	U	U	U	2	C
Defizit	0	0	U	U	U	0	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	3,06	Bauwerke • 2 Brückenbauwerk (W_06_b_01, W_06_b_02)	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	3,32		Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	2,47		Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltyp: meist sehr tiefes Trapezprofil; zum Stechlinsee hin flaches annähernd Naturprofil; Laufkrümmung: gradlinig oder gestreckt • keine Tiefen- und mäßige bis keine Breitenvariation, keine Strömungsdiversität • Struktur und Substrat des Bettes: nicht feststellbar • Struktur der Uferzone: standorttypischer Wald • Uferverbau: Steinschüttung 			<ul style="list-style-type: none"> • Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben • Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 50% der Strecke gegeben 	
Defizit	0		durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 119 (DE 2844-301)	SPA 7004 (DE 2843-401)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • LRT 91D1 (Birken-Moorwälder), 91D2 (Waldkiefern-Moorwald) mit Gewässerbezug und EHZ: "C" • Aber: kein morphologisches Defizit 	<ul style="list-style-type: none"> • Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässer auf 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchgängigkeit unterbrochen durch W_06_b_01.
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: meist keine oder gering; k.A. • Erosion: keine
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • -- • --
---------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA „Stechlin“: vollständig • FFH-Gebiet „Stechlin“: vollständig • GSG Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“: vollständig • LSG „Ruppiner Wald- und Seengebiet“: vollständig • NSG „Stechlin“: vollständig • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine Landwirtschaft • fast ausschließlich Wälder/Forsten
Gewässerunterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Böschungsmahd, keine Sohlenkrautung
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • keine Angaben

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • --
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 40 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Forstwirtschaft (Schutzgebietsflächen)

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potential, Fließgewässertyp 21k • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig
--------------	--------------------------------------	--	---

MASSNAHMEN

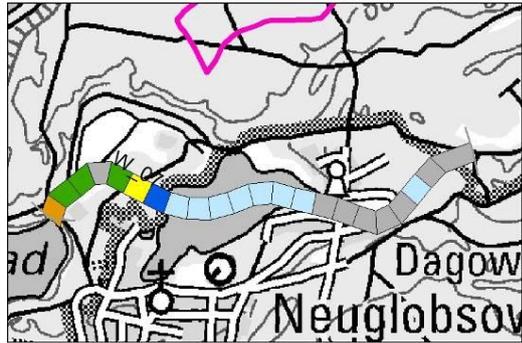
Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
74_07	Entwässerungsgraben kammern oder verfüllen	26.851	28.951	AWB innerhalb eines Waldgebiets		mittel	63.000
Kosten für gesamten Abschnitt							63.000

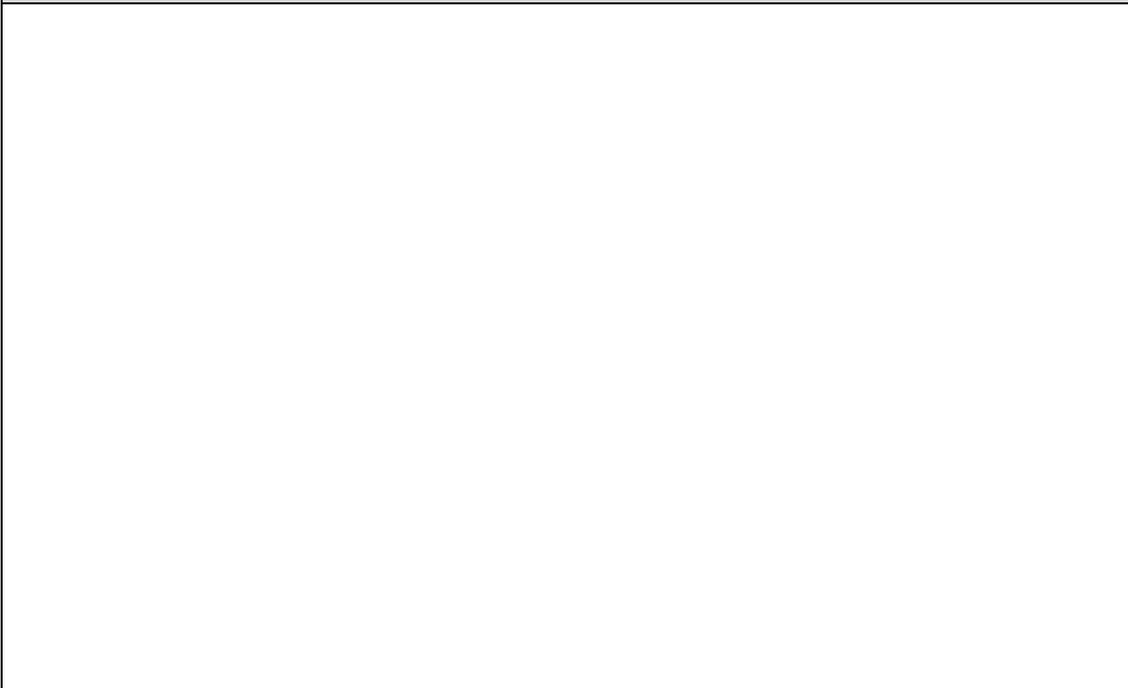
ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

W_06 künstlicher Durchstich zwischen Stechlin-, Gerlin- und Nehmitzsee.
 Rückbau/Kammerung des W_06 hier ohne negative Auswirkungen, da sich die drei Seen auf dem gleichen Niveau befinden. Die Binneneinzugsgebiete der Seen sind kleinflächig, der Wasseraustausch erfolgt überwiegend durch den Grundwasserstrom vom Stechlin- zum Nehmitzsee.
 Stützung des Landschaftswasserhaushalts durch die Kammerung des Gerinnes. Die infolge der Kammerung inaktivierten Zwischenabschnitte der Sukzession (Verlandung) überlassen.

Die Kammerung kann erst nach Beseitigung der radioaktiven Bodenkontamination am ehemaligen AKW erfolgen. Bis dahin muss die Ausspiegelung der Seen über Oberflächengewässer (hier: W_06) erfolgen, um Veränderungen der Ausbreitungslinie radioaktiver Kontaminationen zu vermeiden.

Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Wentowkanal	FW-P_ID (GEK-DB)	58152_P07
WK-Code	DEBB58152_307	Station	31.485 – 33.585
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	AWB		
LAWA-Typ	kein LAWA-Typ		
Signifikante Belastungen	keine		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	AWB	teilweise moorige Uferlinie mit Ufergehölzen, teilweise strukturreich durch Ufergehölze und Totholzeintrag, überwiegend werden Buchenwälder durchflossen, teilweise Stillgewässer-Charakter, im östlichen Bereich fällt das Gewässer trocken	
LAWA-Typ	21k		

Lage im GEK-Gebiet	Gewässerstruktur (Sohle-Ufer-Index)	Luftbild
		

Eigentumsrechtliche Flächenverfügbarkeit	
	<p>Flächenverfügbarkeit</p> <ul style="list-style-type: none">  gut (BVVG)  gut  mäßig  schlecht

DEFIZITANALYSE W_07

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	2	U	U	U	2	C
Defizit	0	0	U	U	U	0	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten					
	Morphologie		Durchgängigkeit		Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	3,33	Bauwerke		Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	3,50	<ul style="list-style-type: none"> Verrohrung W_07_v_01 		Fließgeschwindigkeitsklasse	x
	MW Ufer-Land	2,42	Für Fische und MZB nicht durchgängig, Verrohrung evtl. mit Absturz		Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	soweit wasserführend und nicht Sonderfall: <ul style="list-style-type: none"> Profiltyp: meist flaches bis mäßig tiefes annähernd Naturprofil; Laufkrümmung: gradlinig, gestreckt keine Tiefen- und keine bis mäßige Breitenvariation, keine Strömungsdiversität Struktur und Substrat des Bettes: nat. Torfschlamm (CPOM) bzw. unnatürlicher org. Schlamm (FPOM) Struktur der Uferzone: standorttypische Gehölzgalerie oder Wald Uferverbau: kein Verbau 				<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 85% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 95% der Strecke gegeben 	
Defizit	0		nicht durchgängig		x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 119 (DE 2844-301)	SPA 7004 (DE 2843-401)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> LRT 91D1 (Birken-Moorwälder), 91D2 (Waldkiefern-Moorwald) mit Gewässerbezug und EHZ: "C" Aber: kein morphologisches Defizit 	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässer auf 	<ul style="list-style-type: none"> Durchgängigkeit unterbrochen durch W_07_v_01
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	nicht durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: gering bzw. k.A. • Erosion: meist keine; vereinzelt mäßig bzw. schwach; k.A.
--------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Ortslage Neuglobsow / Dagow im ZK ca. von Stat. 33.035-33.500 • --
---------------------	---

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA „Stechlin“: von Stat. 32.200 bis 32.500 • FFH-Gebiet „Stechlin“: von Stat. 32.200 bis 32.500 • GSG Naturpark „Stechlin-Ruppiner Land“: vollständig • LSG „Ruppiner Wald- und Seengebiet“: vollständig außer Ortslage Dagow • NSG „Stechlin“: von Stat. 32.200 bis 32.500 • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • keine Landwirtschaft • größtenteils Wälder/Forsten • wenig Siedlungsfläche, Ruderalfläche
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Böschungsmahd, keine Sohlenkrautung
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • ein Bodendenkmal
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • keine Angaben

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Moore mit Schutzbedarf/ geringem Sanierungsbedarf (Ib) (Stat. 31.885 – 32.085)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 25 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Forstwirtschaft (Schutzgebiet) und Siedlung

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Ökologisches Potential, Fließgewässertyp 21k • Verbesserung Wasserrückhalt/ Moorschutz
-------------------	---

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig
--------------	--------------------------------------	--	---

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
74_07	Entwässerungsgraben kammern oder verfüllen	33.400	33.585	AWB innerhalb eines Waldgebiets	problematisch, da Widerstände in Gemeinden Dagow Neuglobsow und Dagow	mittel	5.550
Kosten für gesamten Abschnitt							5.550

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Oberhalb der Ortslage Dagow Gerinne kammern zur Stützung des Landschaftswasserhaushalts (wurde teilweise bereits in den Jahren 2005 und 2013 umgesetzt).

Abschnitt zwischen Dagow- und Stechlinsee weist keine morphologischen Defizite auf. Maßnahmen sind aus Sicht der WRRL somit nicht erforderlich. Die fehlende Längsdurchgängigkeit ist hier unproblematisch, da künstliches Gewässer. D.h. die beiden Seen waren ursprünglich nicht miteinander verbunden.

Dieser Abschnitt zwischen Dagowsee und Stechlinsee soll im Rahmen des EU LIFE Projektes Feuchtwälder der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg gekammert werden. Genehmigungsverfahren läuft 2015.